

Aus der Sekundarschulgeschichte 2001-2010

2002

Skilager

Zufriedene Schüler, zufriedene Lehrer und hoffentlich auch zufriedene Eltern. Vor allem die Lehrer bemühen sich, alles ganz richtig zu machen. So kontrolliert der Hausvater im Lager Valbella (jede Ähnlichkeit mit dem Chronisten ist rein zufällig und nicht beabsichtigt) vor der Heimreise mit dem Bus zwei Mal, dass wirklich kein einziges Gepäckstück im Lager zurückbleibt. Es bleibt wirklich nichts zurück. Auch nicht das Gepäck jener Engländer, die – frisch angereist - ihr Hab und Gut fahrlässig zu den Koffern der Schüler gestellt hatten! PS: Sind Ihnen am 18. Januar 2002, ca. 18.00 Uhr, die beiden schwarzen Koffer auf dem leeren Metropolkampplatz nicht aufgefallen?

02.02.02

Heimlich rechnete der eine oder andere aus dem OGW Team mit einer Einladung zu einer Traumhochzeit. Leider lassen sich unsere ledigen Damen auch von einem so einprägsamen Datum nicht beeindrucken und verzichten zu unserem ausserordentlichen Bedauern auf entsprechende Festivitäten. Ein kleiner Hoffnungsschimmer besteht ja noch: 03.03.03! Klarstellung: Man kann auch nach einer Heirat weiter unterrichten. Wir wollen euch auf keinen Fall loshaben.

Quadratur des Kreises

Was den gescheitesten Köpfen der Mathematikerzunft bisher verwehrt blieb, gelingt den Planern des Widnauer Kreises. Entgegen aller unlogischer Beamtenlogik aus dem fernen Bern schaffen sie es, die Umfahrungsstrasse nachträglich in den Kreis zu führen. Geometrisch korrekt müsste das Ding jetzt aber nicht mehr Kreis-el, sondern vielmehr Ei – sel heissen. Alles Es – el, die eine solche Lösung so lange verhindert haben.

Findet sie statt?

Erst wird sie verschoben, dann wird sie zu teuer, schliesslich geht das Geld ganz aus. Zu guter Letzt aber wird sie doch eröffnet. Die Expo 2002. Fahren wir mit unseren Schülern an die Expo? Mit dem Zug, mit dem Bus? Bleiben wir zwei Tage oder sind wir nach einem Tag total auf den Felgen? Wie finanzieren wir die Reise?

Wir fahren!

Dank der grosszügigen Unterstützung durch die Ehemaligen können alle Schüler der OGW die Expo besuchen. Herzlichen Dank!! Et maintenant quelques impressions: Bequeme Busse bringen uns direkt vor die Artepales in Neuchâtel, wo wir uns ein erstes Mal vor den Kassen (sie öffnen sehr spät) die Füsse wund treten. Dann aber nichts wie rein! „Zuerst nach rechts oder nach links? Wo lohnt sich das Anstehen? Was kostet eine Cola? Weisst du, wo die Toiletten sind?“ Die gewaltigen Bauwerke beeindrucken. Sollen sie wirklich nach einem halben Jahr wieder abgebrochen werden? „Hast du dies und jenes auch schon gesehen? Da musst du unbedingt auch rein.“ Und dazwischen immer wieder das Tagesmotto: les queues – die Warteschlangen. Mittlerweile sind es schon keine Schlangen mehr, es sind ganze Terrarien. Und die Füsse melden sich wieder zu Wort. Da hilft nur eins: aua extrema. Sie erfrischt Füsse und Geist. Und wer kühlt unseren Leib? Der Reini Frei. Er führt Lehrer und Begleiter hinter die Kulissen des Ostschweizer Pavillons und zeigt uns,

was es brauchte und braucht, bis ein solches Projekt endlich verwirklicht ist. Vielen Dank, dass du dir Zeit genommen hast für uns und ein Dankeschön natürlich auch für die feinen Häppchen und die herrlich kühle Erfrischung. Um 13.00 Uhr, nach dem mehr oder weniger erfolgreichen Versuch, etwas zum Essen und gleichzeitig einen Sitzplatz zu ergattern, verlassen wir Neuchâtel und dislozieren nach Biel. „War Neuchâtel schöner oder bietet Biel mehr? Sollen wir Teller werfen oder mit dem Migroswägeli fahren? Warum klingt der Klangturm nicht? Hast du dich auch in Gold verewigt?“ Mit ungeheuer vielen Eindrücken kehren wir ins Rheintal zurück. Es war ein toller Tag. Herzlichen Dank an alle, die in irgend einer Form zum Gelingen beigetragen haben. Über Sinn oder Unsinn einer so teuren Ausstellung, in einer Zeit, wo an allen Ecken und Enden das Geld fehlt, gehen die Meinungen aber weit auseinander.

Au revoir Alexander

Im April 1975 begann Alexander Rebholz seine Karriere an unserer Schule. Er brachte bereits Lebens- und Schulerfahrung mit. Gleichentags startete auch meine Laufbahn an der Sekundarschule Widnau. Frisch ab Presse, ohne Lebens- und Berufserfahrung. Und der Gegensätze waren noch mehr. Aber Gegensätze ziehen sich ja bekanntlich an. So durften wir beide viel voneinander profitieren und manche Klasse haben wir (hoffentlich) gut durch drei stürmische Jahre geführt. Alexander, freue dich über die Freiheiten des Rentnerlebens, denke aber manchmal auch an uns zurück: An gemeinsame Stunden im Team, vor allem aber an unvergessliche Erlebnisse in den Skilagern.... Herzlichen Dank, Alexander. Machs gut!

Kerzenziehen

Offenbar ist der Termin nicht überall bekannt. Ein junger Marder kommt schon eine Woche zu früh und schaut neugierig durchs Fenster. Dummerweise hat er keine Leiter bei sich. Wie soll er da den Weg aus dem Lichtschacht finden? Und auch der Hunger meldet sich. So macht sich der Gast ungeniert über die Fensterrahmen her, bis ihm ein hilfsbereiter Lehrer (der mit dem zersägten Finger) den Weg in die Freiheit zeigt.

2003

Ribel'n Blues: Die Sondertage vor Auffahrt stehen ganz im Zeichen der Schlussfeier am Ende des Schuljahres.

Hitzeferien? Überall ist hitzefrei, nur nicht in Widnau. Wo kämen wir denn hin, wenn wir wegen lächerlichen 36 Grad im Schulzimmer einfach die Schule ausfallen liessen.

Tschau Walter: Zum Schulschluss räumt er Zimmer und Keller und geht in die wohlverdiente Pension.

Neue Gesichter: Vor 31 Jahren ging er als Schüler bei uns ein und aus. Jetzt aber kommt er als Lehrer wieder in seine Heimat zurück. Andreas Sieber verlegt seinen Wohnsitz von St. Peterzell nach Widnau, resp. Diepoldsau.

200 Jahre Kanton St. Gallen: Wir dürfen einen Tag mit unseren Klassen nach eigenem Gutdünken gestalten. Am Schluss wird noch eine Photo der ganzen Schülerschaft aus dem Korbe des Hubretters der Feuerwehr geknipst. Dann erhalten alle Schüler sogar noch einen Znüni.

Was macht Lukas Steinlin bei uns? Er vertritt Giovanna de Lucia Borth, die ihren zweiten Mutterschaftsurlaub bezieht.

2004

Läuse

Das Jahr hat kaum begonnen, die Vorbereitungen fürs Skilager laufen auf Hochtouren, als die schlechte Nachricht eintrifft: die Läuse sind in Widnau immer noch nicht ausgerottet! Wer bis zum Skilager nicht lausfrei ist, darf weder ins Lager, noch an der Sportwoche teilnehmen! Darum heisst es jetzt: Kontrolle, Haare waschen, Nissen suchen, Bettzeug waschen, wieder Kontrolle, schliesslich dürfen aber alle am Programm teilnehmen!

Lukas Steinlin Wieso schlurft der Stellvertreter von Giovanna de Lucia Borth eigentlich seit längerer Zeit durch die Gänge des Neubaus? Kann er sich so schlecht von uns Widnauern trennen? Wahrscheinlich...

Da Ewald Merz im Frühling einen Stellvertreter brauchte, durfte Lukas seinen Aufenthalt in Widnau noch verlängern.

Wir hätten Lukas gerne noch länger behalten, aber der vollgepackte Bus (Jahrgang: älter als er selbst) stand bereit für die nächsten Ferien!

Welschlandlager

Eine Woche lang blauer Himmel, so lässt es sich doch viel besser lernen! Alle drei 3. Sek-Klassen verbrachten eine Woche in verschiedenen Regionen jenseits des Röschi-Grabens. Nebst französischen Liedern, Texten, Gedichten, Interviews, etc. konnten die Schüler zahlreiche Eindrücke aus der Westschweiz mit nach Hause nehmen.

(Langsam auffällig wird, dass Markus Gubler schon wieder den Zug „verpasst“ hat, diesmal aber nicht nur mit einer Schülerin wie bei der Frühlingsexkursion, sondern gleich mit der ganzen Klasse!)

Hochzeit von Nathalie

Am 22. Oktober läuten erneut die Hochzeitsglocken: Nathalie Gmeiner und Benno heiraten! Schon wieder müssen sich die Schüler an einen neuen Namen gewöhnen, Nathalie heisst ab sofort Frau Güntert.

Betriebsbesichtigung bei der Hartchrom AG

Immer wieder ist in den Zeitungen zu lesen, dass der ehemalige Schüler, Edgar Oehler, wieder „zugeschlagen“ hat. Was er aus seinem Geschäft gemacht hat, wollte der Verein der ehemaligen Sekschüler genauer wissen. Am 16. Juni liessen wir uns durch den Betrieb in Steinach führen.

Engel im Schulhaus

Zur Weihnachtszeit fühlen wir uns in den Schulhausgängen wie im Himmel: überall stehen Engel in Lebensgrösse. (Ich nehme einmal an, dass sie etwa so gross sein müssten!) Nathalie Güntert hat mit ihren Klassen fleissig gebastelt, gekleistert, gemalt und montiert. Damit der Chor rechtzeitig komplett wurde, waren doch noch

einige Extrastunden nötig.

2005

Geburt von Yannick

Kurz vor dem Skilager war es endlich soweit! Yannick erlöste seine Mutter von der ewigen Fragerei, warum sie immer noch im Schulhaus zu sehen sei und kam am 15. Januar gesund und munter zur Welt! Herzliche Gratulation den Eltern Nathalie und Benno Güntert!

Frühlingsexkursion

Am 19. April war das Schulhaus ziemlich ausgestorben. Die Klassen der 1. Sek durften erstmals Berufsluft schnuppern, denn sie begleiteten einen Tag lang die Mutter, den Vater oder sonst einen Bekannten bei der Arbeit. Die 2. Sek schaute sich Betriebe wie das Schweizer Fernsehen oder den Flughafen an. Und auch die Schüler der 3. Sek besammelten sich frühmorgens zur Exkursion nach München. Zu Beginn stand der Besuch des Konzentrationslagers in Dachau auf dem Programm. Das Wetter passte zu diesem denkwürdigen Ort: Es regnete ununterbrochen! Auch im Olympiagelände wollte sich die Sonne nicht zeigen. Das störte die Schüler nicht sonderlich, konnten sie sich doch wie die Fussballstars fühlen. Einblick ins Stadion, in die Garderoben oder in die VIP-Lounge: als Stars lässt sich gutes Geld verdienen. Aber der Weg dorthin ist (noch) weit ... Zum Abschluss des Tages durften die Schüler noch einige Zeit in der Innenstadt verbringen. Nebst dem Marienplatz kennen sie nun auch die H&Ms von München!

Verabschiedung Ewald Merz

Mit dem Schuljahr ging auch die Lehrer-Ära von Ewald Merz zu Ende. Nach 36 Jahren Schultätigkeit in Widnau wünschen wir ihm alles Gute im wohlverdienten Ruhestand! Er hat während seiner Tätigkeit nicht nur im Gässeli, sondern auch in anderen Schulhäusern unterrichtet. Interessant wäre es auch zu wissen, wie viele Schüler seinen Unterricht geniessen durften.

Schulreisen/Welschlandlager

Die 3. Real verbrachte ihr Lager wandernd in Fiesch, während die 3. Sek ihre Französischkenntnisse im Welschland anwenden konnte. Nebst der fremden Sprache hatten die Schüler Gelegenheit einen Teil der Schweiz zu entdecken, den die wenigsten kannten.

In der selben Woche fanden auch die Schulreisen der 1. und 2. Klassen statt. Egal ob in Schaffhausen, in Churwalden, auf dem Chäserugg oder in Schuls auf den Trotinetts, überall wurde der Tag bei schönstem Wetter genossen!

Dieses Jahr schafften es sogar alle, den Zug zur rechten Zeit zu nehmen. Dafür zeigte sich der Schiffsfahrplan als sehr tückisch...

Einen, nur einen einzigen Tag hinein ins neue Jahr hätte Claudia Metzler die Chronik weiterführen müssen. Dann nämlich hätte sie über ein äusserst freudiges Ereignis berichten dürfen: Am 1. Januar 2006 erblickte die kleine Nina das Licht der Welt, und ihre Eltern, Claudia und Reto Metzler-Spirig zeigten sich übergücklich. Herzliche Gratulation!

2006

Schneesportwochen: Diesmal wörtlich genommen: Schnee soweit das Auge reicht und dazu während der ganzen Woche einen kitschig blauen Himmel. Trotz Helmobligatorium konnten die Verletzungen nicht ganz aus dem Weg geräumt werden. Bei einigen reichten tröstende Worte, andere benötigten ein Pflaster oder eine Salbe, doch auch Arztbesuche und Regaeinsätze waren zu verzeichnen.

Lehrerkochkurs für Nichtvegetarier: Unter der Leitung von Wolfgang Rauch erlernte eine Handvoll Lehrer während mehrerer Abenden die Künste des Niedergarens, Anbratens und Zubereitens von schmackhaften, mehrgängigen Menüs; immer begleitet von einem edlen Tropfen, wie Margrith Fehr jeweils am darauffolgenden Tag anhand des Altglases der Schulküche feststellen konnte.

Ade B+B: Vor den Sommerferien war es soweit: Beda und Buschi traten in den wohlverdienten Ruhestand. Bei einem gemütlichen Nachtessen im Innenhof der OGW wurde auf die Lehrerkarrieren von Urs und Beda zurückgeblickt. Witzige Anekdoten waren zu hören und amüsante Erinnerungsphotos wurden hervorgekramt. Mit der Pensionierung dieser beiden Herren verliert auch die Lehrerband zwei treue Musiker, hatten sie doch an diesem Abend ihren letzten Auftritt.

Schulbeginn nach den Sommerferien brachte einige personelle Änderungen. Erstens schnupperten gut 100 neue Erstklässler erstmals OGW-Luft, zweitens glänzte Rainere Nuber durch Abwesenheit, da er bis im November im Bildungsurlaub in den USA weilte und somit Urs Buschors Pensionierung noch etwas hinauszögerte und drittens durften wir zwei neue, junge Lehrkräfte willkommen heissen, Paola Schatz und Stefan Baumgartner.

Bye bye Urs - Hello Rainer: Am 3. November war es dann endgültig soweit. Urs Buschor trat nach 10-wöchiger Verlängerung in den Ruhestand, Rainer Nuber kehrte mit vielen Eindrücken an die Schule zurück.

Kerzenziehen: Mit dem Beginn der Adventszeit beginnt auch die Zeit des Kerzenziehens an der OGW. In diesem Jahr das erste Mal unter der Leitung von Martina Gubler und Susanne Koch, fand das Angebot in der Bevölkerung riesigen Anklang. Es wurde gezogen, gegossen und heisses Wachs in Abwässerschächte gekippt, was das Zeug hielt.

2007

Pension von Werner Köppel: Ende Januar wurde mit einem rauschenden Fest in der Schulküche der wohlverdiente Ruhestand von Werner eingeleitet. Viele Jahre lang putzte und reparierte er, und hielt unser Schulhaus in Schuss. Verlassen wird er das Gässeli noch nicht, denn seine Frau Silvia wird weiterhin mit einem Teilpensum an der Schule tätig sein. Markus Frei wird neu das Amt des Hauswarts übernehmen.

Schulschluss: Die Schulabgänger bemühten sich mehr oder weniger um einen stilvollen Abschluss. Es wurde musiziert und gesungen und versucht, den Abschiedsschmerz noch ein paar Minuten länger zu geniessen.

Back to the roots: Mit dem Schulschluss mussten wir uns leider von Paola Schatz verabschieden. Nach einem Jahr zog es sie zurück ins Fürstentum, wo sie für Gott, Fürst und Vaterland wieder als Sekundarlehrerin tätig sein wird.

10 Jahre Oberstufe Gässeli: Ganz im Sinne der Integration feierten wir das Jubiläum der Fusion von Sek und Real zur Oberstufe Gässeli, kurz OGW genannt, Ende Oktober. Für den kulturellen Teil begab man sich ins Ländle, genauer gesagt ins Kunstmuseum Liechtenstein, wo uns die Frau von Hans Jacoby, Christina, eine ganz andere Begegnung mit Kunst aufzeigte. Den kulinarischen Teil genoss man im Restaurant Grüntal in Altstätten.

Der Storch kommt schon wieder: Stefan Baumgartner wurde am 22. November zum zweiten Mal Vater.

Weihnachten: Nichts für Langschläfer und Morgenmuffel war die Weihnachtsfeier im Innenhof der OGW. Bereits nach 6 Uhr in der Frühe konnte man sich am Feuer erwärmen und eine kleine Stärkung zu sich nehmen. Die Klassen 2sc und 3sa offerierten allen Frühaufstehern ein bisschen Wärme und Tee aus der Kanne und stimmten damit auf die Festtage ein.

2008

Sneesportwochen: Mit einem weinenden Auge wurde die wunderschöne Unterkunft in Ftan verabschiedet, da die 3. Sek zum vorläufig letzten Mal in Winterlager reiste.

Kantonales Unihockeyturnier: Am 12. März führte die OGW das kantonale Unihockeyturnier der Oberstufenschüler durch. Gut 20 Mannschaften nahmen an diesem Anlass teil. Die 2 bestplatzierten Teams konnten sich für das schweizerische Turnier qualifizieren. Leider belegten die Widnauer den unglücklichen 3. Rang.

HV der Ehemaligen: Am 9. Mai trifft sich eine wackere Schar Ehemaliger im Restaurant Hecht Widnau. Jean-Pierre Chéreau wird als neuer Aktuar für die nach 15 Jahren in der Kommission zurücktretende Daniela Lucarelli gewählt. Die Statuten werden den neuen Gegebenheiten angepasst. Neu ist die Lehrerschaft durch einen Ausschuss von 5 Personen vertreten. Als Geschenk darf Margrith Fehr neues Geschirr für die alte Schulküche anschaffen. Der Erlös der Kerzenziehaktion geht mit 3000 Franken an das Werkheim Wyden in Balgach.

Am 11. Juni nehmen die Ehemaligen an einer Stadtführung in St. Gallen teil. Alle sind begeistert und werden in Zukunft die Erker vermehrt betrachten.

1. OGW Tischfussball Europameisterschaft: Während der Fussball-EM im eigenen Land führte die OGW eine Minieuropameisterschaft durch. Im grossen Finale trafen sich die Rumänen (Lehrerschaft) und die Türkei (Klasse 3sb). Gewonnen wurde das Turnier von der Türkei.

OGW-Schluss Sommer 2008: In besonderem Rahmen verabschiedeten sich in diesem Sommer die Schülerinnen und Schüler. Im Rahmen einer kleinen Schlussfeier fanden am Abend vor Schulschluss diverse Veranstaltungen statt. Im ganzen Schulhaus wurden verschiedene Projekte vorgestellt: Trickfilme, Theater,

Powerpoint-Präsentationen. Der Höhepunkt waren drei Aufführungen in der Turnhalle. Auf einer zweistöckigen Bühne wurde getanzt, gesungen und gerockt. Im Erdgeschoss der Bühne zeigten Mädchengruppen perfekt einstudierte Tänze, im Obergeschoss sorgte die OGW Band für Stimmung. Spielverderber für die Festwirtschaft war einzig das Wetter.

Sabin heiratet: Am 30. August war Schluss mit Frau Städler: Sabin heiratete ihren Pascal Frei. Die Lehrerschaft genoss den Apéro.

Lehrer-Volleyballturnier in Wil: Am 6. September nahm ein kleines Grüppchen von Lehrern am kantonalen Volleyballturnier statt. Immerhin schaute ein Platz in der vorderen Tabellhälfte heraus. Für das nächstjährige Turnier laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, trifft man sich doch regelmässig zu Trainings. Am gleichen Tag fahren die Ehemaligen nach Luzern und besuchen die Glasi Hergiswil.

Velokontrollen der Polizei: Da jeden Donnerstagmorgen um 7 Uhr die Teamstunde der Lehrerschaft stattfindet, trafen die eifrigen Polizisten Ende Oktober leider keine OGW Schüler auf den Strassen, die sich verkehrswidrig verhielten. Schulbeginn ist am Donnerstag immer um 8 Uhr.

Kerzenziehen: Schon seit 20 Jahren findet in den Kellerräumen der OGW Ende November das Kerzenziehen der Ehemaligen statt. Dann weiss man, dass Weihnachten nicht mehr fern ist.

Weihnachten 2008: Am letzten Schulumorgen vor Weihnachten brennt schon zum zweiten Mal ein kleines Feuer im Innenhof der OGW. Die Frühaufsteher waren eingeladen, ans Feuer zu sitzen und ein warmes Getränk zu sich zu nehmen und den weihnachtlichen Klängen von musikalischen Schülerinnen zuzuhören. Toll, wenn ein Kalenderjahr so friedlich zu Ende geht.

2009

Januar 2009: Schneesportwochen: Die 1. Klassen tummeln sich bei minus 20 in La Punt im Schnee, die 2. Klassen auf der Lenzerheide und die Realschüler sonnen sich in Brigels. Prominentestes Opfer der tiefen Temperaturen ist Turnlehrer Ernst Hasler, der nach den ersten Tagen wieder nach Hause reisen muss. Die 3. Klassen b der OMR genossen eine attraktive Sportwoche zu Hause.

Frühlingsexkursionen: Die dritten Klassen fahren traditionell nach München, besuchen das Konzentrationslager in Dachau und die Bavaria Filmstudios in Grünwald. Die 2. Klassen machen Betriebsbesichtigungen im Rahmen der Berufskunde, und die 1. Klässler schnuppern Berufsluft bei Verwandten und Bekannten.

Projekttag: Im Wonnemonat Mai geht es in die Natur raus mit allen Klassen. Das Rheintal in all seinen Facetten wird per Rad und zu Fuss erkundet.

Lager und Schulreisen: Wie gewohnt findet nach der Sommerpause das ehemals Welschlandlager der 3. Klassen statt. Es muss aber nicht mehr in der Westschweiz stattfinden, So trifft man die 3. Klassen auch im Tessin oder Graubünden an. Die ersten Klassen führten eine Kennenlernwoche durch die und zweiten Klassen gingen

auf Wanderschaft.

Ende November findet seit gut zwanzig Jahren das Kerzenziehen der Ehemaligen statt. Ein beliebter Anlass, der schon immer Richtung Weihnachten zeigte.

Anfangs Dezember unterstützen die Oberstufenschüler seit jeher die Widnauer Klausaktion. Als Wagenzieher lotsen sie am Klaustat die Klauspaare zielsicher durch das Dorf.

Advent 2009: Seit einigen Jahren schmücken die WerklehrerInnen mit ihren SchülerInnen die Schulhausgänge stilvoll und am frühen Morgen des letzten Schultages trifft sich die ganze Schülerschaft zu Punsch und Weihnachtsliedern im Hof des Schulhauses. Ein Föhnsturm vereitelt im Dezember 2009 das Sitzen um ein gemütliches Feuer. Aber die Weihnachtsferien werden trotzdem angetreten.

2010

Schneesportwochen: Die ersten Klassen verbrachten ihre polysportive Woche im Schnee im Engadin in La Punt mit Skifahren, Snowboarden, Langlaufen, Schneeschuhwandern oder Iglu bauen. Da die Jugi in Valbella in diesem Jahr nicht zur Verfügung stand, verbrachten die Zweitklässler die Skiwoche in Klosters und machte Madrisa unsicher. Die dritten Klassen verbrachten ihre Woche in Widnau und beschäftigten sich vor allem mit dem zukünftigen Lohn, dem Budget oder Schuldenfallen.

Unihockeyturniere: Am 17. Februar fand in der Aegeten das interne Unihockeyturnier statt. Die Sieger nahmen am Kantonturnier teil, das auch in Widnau stattfand. Die Widnauer wurden Kantonalmeister und versuchten am Schweizerischen Turnier ihren Mann zu stellen, mussten sich aber gegen starke Mannschaften aus anderen Kantonen geschlagen geben.

Poetry Slam ist ein Vortragswettbewerb, bei dem selbstgeschriebene Texte einem Publikum vorgetragen werden. Am 5. Mai kamen zwei Künstler an die OGW und präsentierten der Schülerschar ihre Texte. Eine Autorenlesung einmal in einem etwas anderen Sinne.

HV der Ehemaligen im Löwen zu Widnau: Rund 50 Ehemalige treffen sich zur diesjährigen HV im "Leuen". Der Verein schenkt der Sekundarschule ein OL Set im Werte von Fr. 5'500. Der Erlös der Kerzenziehaktion geht diesmal zu je Fr. 1'000 an den A-Treff in Heerbrugg und an die Sunsingers aus Kriessern. Die Verantwortlichen der beiden Vereinigungen, Thomas Widmer und Christine Frei, bedanken sich mit sympathischen Worten bei den Anwesenden und stellen ihre Organisation vor. Im Anschluss an die HV berichtet Peter Lüchinger aus Rebstein mit interessanten Bildern von seinen Geschäftsreisen nach China und Russland.

Teamanlass in Basel: Ende Mai durften die Lehrer der OGW auf eine Schulreise nach Basel. Nach dem gemeinsamen Mittagessen im Zunftrestaurant Löwenzorn und Ausflügen in diverse Shoppingparadiese zog das Highlight des Tages die Lehrerschaft in seinen Bann: Mamma Mia, das Supermusical wurde von allen genossen.

2. Dorf-OL: Bedeutend erfolgreicher als der erste war die zweite Durchführung. Diesmal wurde nichts gestohlen, kaputt gemacht oder versteckt. Es war ein rundum zufriedener Anlass. Eine spezielle Aufgabe übernahm an diesem Anlass die OGW. Auf der einen Seite nahmen ganze Sportklassen am OL teil, auf der anderen Seite betätigten sich einige Lehrkräfte als Helfer und Einweiser, und einzelne nahmen sogar als Läufer teil und erzielten beachtliche Resultate.

Tischfussball und Fussball WM: Während dem WM Turnier in Südafrika wurde auch an der OGW ein Wettkampf durchgeführt, natürlich nur im kleinen Rahmen. Für die Siegerklasse gab es keinen Pokal, sondern nur ein erfrischendes Eis. Die Lehrerschaft aber leistete sich einen Turniertisch, der das Lehrerzimmer ziert und dort für heisse Partien während der Pausen sorgt.

Ernst Hasler geht in Pension: Nach 37 Jahren an der OGW wurde Ernst Hasler am 2. Juli pensioniert. Verabschiedet wurde er allerdings schon eine Woche früher im Rahmen einer kleinen Feier an der Schule. Arbeitskollegen und zukünftige Pensionskollegen sorgten für Unterhaltung. Zur Ausnahme erschienen diesmal die Kollegen in Trainingsanzügen von gestern, der Jubilar ausnahmsweise mit Hemd und Krawatte.

Beerdigung von Gust Brändle: Am 28. Juli 2010 starb Gust nach seinem 78. Geburtstag in Widnau. Nach seiner Ausbildung an der SLS in St. Gallen trat er in Flums seine erste Stelle an und wechselte 1961 nach Widnau, wo er bis zu seiner Pensionierung 1995 an der Sekschule unterrichtete. Als Fussballer, Dorfkorrespondent und Mitglied in verschiedenen Vereinen hinterlässt Gust Brändle viele Eindrücke in Widnau.

Ehemaligenreise ins Allgäu: Am 4. September führte die Exkursion nach Kempten und Ottobeuren, wo zuerst die Stadt und nachher das berühmte Kloster besucht wurde. Zum Abschluss traf man sich im Ochsen zu Kisslegg zu einem währschaften Abendessen. Alle waren begeistert und werden auch im kommenden Jahr wieder dabei sein, wenn Milo und Alex zur Jagd nach besonderen Sehenswürdigkeiten aufrufen.

Der Dezember an der OGW wird wie jedes Jahr mit Kerzenziehen, Aufstellen von Weihnachtsdekorationen und besinnlichen Feiern im Innenhof und Schulzimmern abgerundet.